

Sehenswertes in Schleswig-Holstein

-nach PLZ geordnet-

Ich möchte einmal die Sehenswürdigkeiten aus unserem schönen Bundesland Schleswig-Holstein als Empfehlung mit entsprechendem Hinweis auf den "link" vorstellen.

Oftmals ist es doch so dass man aus Unkenntnis an den schönsten Ecken, Museen, Gebäuden oder sonstigen Sehenswürdigkeiten einfach vorbeifährt. Hinterher sagt man: Schade drum, hätte ich mir gerne angesehen. Habe es aber leider nicht gewusst.

Diese Aufstellung ist bewusst nur auf Schleswig – Holstein begrenzt. Es ist auch keine Tourenbeschreibung da dieses viel Arbeit und Zeitaufwand mit sich bringen würde um die Tourenbeschreibung mit den Querverweisen immer auf aktuellem Stand zu halten. Ebenso finden Hotels, Gaststätten, Restaurants oder Orte im Allgemeinen keine Beachtung in dieser Aufstellung da sich erfahrungsgemäß hier sehr schnell etwas ändert ohne dass man Kenntnis davon erhält.

Diese Arbeit kann und will ich als "Einzelkämpfer" nicht leisten.

Heinz-Uwe Teuscher

Stand:09.03.2020

Änderungen:

25.12.2019 Neueintrag: **24535 Neumünster / Brachenfelder Straße 69
Herbert Gerisch – Stiftung / Café Harry Maasz**

25.12.2019 Neueintrag: **24537 Neumünster / Geerdtsstraße 100
Tierpark Neumünster**

14.02.2020 Neueintrag: **23560 Lübeck
Holstentor**

14.02.2020 Neueintrag: **23701 Eutin / Schloßplatz 5
Eutiner Schloss**

14.02.2020 Text ergänzt: **24106 Kiel / Am Kanal 40
Maschinenmuseum kiel - wik**

14.02.2020 Text neu: **24149 Kiel / Grenzstraße 1
Technikmuseum Alte Gießerei Kiel**

14.02.2020 Neueintrag: **24376 Kappeln an der Schlei
Heringszaun / Museumsbahn**

14.02.2020 Neueintrag: **24768 Rendsburg / Rendsburger Eisenbahnhoch-
brücke / Schiffsbegrüßungsanlage**

14.02.2020 Neueintrag: **24768 Rendsburg / Innenstadt
Der etwas andere Weg durch Rendsburg.**

14.02.2020 Neueintrag: **24768 Rendsburg / Pastor – Schröder – Str. 70
Rendsburg ältestes Gotteshaus / St. Marien**

14.02.2020 Text ergänzt: **25335 Elmshorn / Catharinenstr. 1
Industriemuseum Elmshorn**

14.02.2020 Text ergänzt: **25541 Brunsbüttel / Koogstr.
Kanalschleusen
Telefon. Ansagedienst mit Traumschiffterminen**

24.02.2020 Neueintrag: **23909 Ratzeburg / Domhof
Ratzeburger Dom**

09.03.2020 Neueintrag: **Kirchen auf der Halbinsel Eiderstedt
(Sonderbeitrag)**

21521 Friedrichsruh / Am Schlossteich 8

Garten der Schmetterlinge

Die Fürstin Elisabeth von Bismarck gründete vor über 30 Jahren den Schmetterlingsgarten. Er befindet sich in den historischen Gewächshäusern von Otto von Bismarck. Beeindruckend sind die frei fliegenden Falter aus Asien, Afrika und Südamerika. Man kann den handtellergroßen Atlas – Spinner aus China bei seinem Tagschlaf beobachten. Auch der blaue Morpho aus Brasilien ist zu sehen wie er durch die Luft segelt. Einheimische Schmetterlinge fliegen im Freigelände.

Eine Cafeteria ist vorhanden.

<https://www.sachsenwald.de/schmetterlingsgarten.html>

www.gartenderschmetterlinge.de

21521 Friedrichsruh / Am Museum 2

Bismarck – Museum

Das Museum befindet sich im "Alten Landhaus". Hier hatte Fürst Otto von Bismarck, (Otto Eduard Leopold von Bismarck-Schönhausen, ab 1865 Graf von Bismarck-Schönhausen, ab 1871 Fürst von Bismarck, ab 1890 auch [Herzog zu Lauenburg](#)), geb. am 01.04.1815, seinen Wohnsitz ab 1871. Er verbrachte hier seinen Ruhestand bis zu seinem Tod am 30.07.1898. 1927 wurden viele Kunstschätze von seinem Stammgut in der Mark nach Aumühle in den "Alten Forsthof" gebracht und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. In neun gepflegten Räumen wurde eine würdevolle Erinnerungsstätte an den Fürsten geschaffen. Die Ausstellung enthält viele historische Dinge die die Wirren des Krieges überstanden haben. Das Arbeitszimmer ist im Museum originalgetreu wieder aufgestellt worden. Beachtenswert ist die wunderschöne Standuhr der Fa. Becker aus Freiburg i. Schlesien im Eingangsraum des Museums.

<https://www.sachsenwald.de/bismarck-museum.html>

21521 Friedrichsruh

Das Bismarck-Mausoleum

In unmittelbarer Nähe und nur ein paar Minuten zu Fuß und unmittelbar am Bahnübergang gelegen befindet sich die letzte Ruhestätte des Reichskanzlers. Fürst Herbert von Bismarck ließ die Kapelle errichten, die im romanischen Stil in Anlehnung an die Gruftkapelle Theoderich des Großen in Ravenna entworfen wurde. Am 16. 03. 1899 wurden die Särge von Otto von Bismarck und seiner Ehefrau Fürstin Johanna von Bismarck, geb. von Puttkammer (1824 – 1894) in einer feierlichen Zeremonie in zwei Mamorsarkophage gebettet. Zu diesem Anlass erschien auch Kaiser Wilhelm II mit großem Gefolge. Die beiden Sarkophage befinden sich im oberen Teil des Mausoleums. Im unteren Teil befinden sich weitere Grablegen der Familie.

<https://www.sachsenwald.de/bismarck-mausoleum.html>

22846 Norderstedt / Friedrichgaber Weg 290**Feuerwehrmuseum Schleswig – Holstein**

Das vom Internationalen Feuerwehrverband zertifizierte rund 2300 m² große Feuerwehrmuseum Schleswig – Holstein informiert rund um das Thema "Feuer"; insbesondere über die Entwicklung des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes unter technischen und kulturgeschichtlichen Aspekten. Mit ca. 26.000 Besuchern jährlich ist es das besucherstärkste zertifizierte Feuerwehrmuseum Deutschlands. Für das leibliche Wohl sorgt die Museumsgaststätte "Kneipe im Museum".

<https://weites.land/feuerwehrmuseum-schleswig-holstein-in-norderstedt>

22880 Wedel / Parnaßstr. 29**Schiffsbegrüßungsanlage**

Passiert ein größeres Schiff über 1000 Großtonns (GT) die Schiffsbegrüßungsanlage bei Wedel so hört man seit Juni 1952 jedes Mal: "Willkommen in Hamburg. Wir freuen uns Sie im Hamburger Hafen begrüßen zu dürfen". Diese Ansage erfolgt in der jeweiligen Landessprache incl. dem Abspielen der Nationalhymne. Den Gästen des Schulauer Fährhauses werden Informationen über die vorbeifahrenden Schiffe wie etwa dem Zielhafen, der Ladung oder auch den technischen Daten über Lautsprecher mitgeteilt. Binnen 24 Stunden passieren in etwa 50 Schiffe über 1000 GT die Anlage. Ausreichend Parkplätze sind am Restaurant Schulauer Fährhaus vorhanden. Etwas für Seeleute und Sehleute. Andere Besucher sind natürlich auch herzlich willkommen.

<https://www.schulauer-faehrhaus.de/willkomm-hoeft-schiffsbegrusungsanlage>

22926 Ahrensburg / Lübecker Str. 1**Schloss Ahrensburg**

Das Schloss Ahrensburg befindet sich in der nach dem Schlossbezirk benannten Stadt Ahrensburg im südlichen Schleswig-Holstein, etwa 30 Kilometer nordöstlich des Hamburger Stadtzentrums. Das kleine Wasserschloss ist eigentlich ein Herrenhaus und war als solches einst Mittelpunkt eines adligen Gutes. .

www.schloss-ahrensburg.de

23560 Lübeck / Zeißstr. 1-7**Café Niederegger / Marzipanmuseum**

Im Jahre 1806 wurde das Unternehmen Niederegger vom Konditormeister Johann Georg Niederegger gegründet. Er verhalf dem Unternehmen zu dem Ruhm, den das Niederegger Marzipan bis heute in der ganzen Welt genießt. In den nun über 200 Jahren seines Bestehens ist das Café Niederegger im Herzen der Hansestadt zum heimlichen Wahrzeichen Lübecks geworden.

www.niederegger.de

www.niederegger.de/cafe-niederegger/marzipanmuseum

23560 Lübeck / Holstentorplatz

Holstentor:

Kein anderes Bauwerk verbindet den Besucher so stark mit der Stadt wie das Holstentor, zierte es doch den alten 50 DM Schein. Es ist das stolze Symbol der Geschichte Lübecks als reichsfreie Stadt. Eng verbunden damit ist die Vormachtstellung im Ostseeraum und ein Inbegriff von Hanse, Handel, Macht und Reichtum. Es wurde in den Jahren 1464 - 1478 nach niederländischen Vorbildern erbaut und diente gleichermaßen der Verteidigung wie auch der Repräsentation. Hinter den bis zu 3,50 m dicken Mauern befindet sich die Ausstellung "Die Macht des Handels".

Jedem Besucher fällt die starke Neigung und das Einsinken des Südturms auf. Die Ursache liegt in dem Fundament begründet. Die Türme stehen als Pfahlbauten auf morastigem Boden. Der schwere Mitteltrakt hat keine derartige Unterlage und daher sacken die Türme ungleichmäßig in den Untergrund und neigen sich wegen des kolossalen Drucks einander zu. Erst 1933 /34 konnte diese Bewegung gestoppt werden. 1863 begann man mit den Restaurierungsmaßnahmen die bis ins Jahr 2006 andauerten. Heute erscheint das Holstentor im neuen Glanz.

Wer sich vom Bahnhof her kommend auf das Holstentor zubewegt, dem fallen zwei Löwenkulpturen ins Auge.

Sie waren einst am Klingenberg vor dem Hotel Stadt Hamburg postiert. Das Hotel wurde durch Bombenangriffe zerstört, die Löwen fanden hier auf dem Vorplatz zum Holstentor eine neue Bleibe und sind ein begehrtes Fotomotiv.

www.museum-holstentor.de

23570 Travemünde / Am Privallhafen 16

Viermastbark Passat

In Travemünde liegt die Viermastbark Passat, eines der schönsten Segelschiffe des Landes fest am Pier. 2011 feierte die "alte Dame" ihren 100. Geburtstag. Heute kann man das spannende Zeitalter der Windjammer authentisch in den neu gestalteten Ausstellungsräumen nachempfinden.

<https://www.travemuende-tourismus.de/entdecken/sehenswuerdigkeiten/die-passat.html>

www.passat-luebeck.de

23570 Travemünde / Am Leuchtenfeld 1

Alter Leuchtturm Travemünde

Der 31 m hohe Leuchtturm wurde 1539 erbaut und hat eine sehr wechselvolle Geschichte. Seit dem Neubau des Maritim Hotels wurde das Leuchtfener ausgeschaltet und seit 1974 blinkt in 115m Höhe als zweithöchstes Leuchtfener Europas vom Hotel. Der Leuchtturm beherbergt auf acht Etagen ein maritimes Museum. 142 Stufen führen zur Aussichtsgalerie von der man einen herrlichen Ausblick genießt.

www.leuchtturm-travemuende.de

23669 Timmendorfer Strand / Kurpromenade 5

SEA LIFE Timmendorfer Strand

Das SEA LIFE Timmendorfer Strand ist einzigartig in Schleswig – Holstein. Die 38 Großaquarien und Becken mit einer Fläche von ca. 1500 m² bieten einen Querschnitt durch den Artenreichtum der nordeuropäischen und tropischen Gewässer

www.visitsealife.com/de/timmendorfer-strand

23701 Eutin / Schloßplatz 5

Eutiner Schloss :

Das Schloss war die Keimzelle der Residenzstadt Eutin. Die ältesten Teile stammen aus dem 12. Jahrhundert, 1727 erhielt es seine jetzige Form. Die spätere Sommerresidenz der Großherzöge zu Oldenburg wurde 1986 an über 20 Jahre lang restauriert. Seit dem ist es ein Museum. Besichtigung mit Führung oder Audioguide. Zu beachten ist die Winterpause. In der Hauptsaison tgl. außer montags geöffnet.

de.wikipedia.org/wiki/Eutin

www.schloss-eutin.de

23738 Lensahn / Bäderstraße 18

Museumshof Lensahn

Auf dem Museumshof scheint sie Zeit stehen geblieben zu sein. Hier können Besucher auf eine interessante und lehrreiche Zeitreise einige Jahrzehnte zurückgehen. Über 4000 historische Exponate lassen die alte Zeit wieder aufleben. Die alten Geräte und Maschinen, mit denen früher in der Landwirtschaft, im Handwerk und im Haushalt gearbeitet wurde, dürfen fast alle angefasst und ausprobiert werden.

Der Museumshof Lensahn wurde 1797 als Priefeldhof gegründet. Im Laufe der Jahre waren mehrere Besitzer auf dem Hof, bis 1992 wurde er als Vollerwerbsbetrieb mit Ackerbau und Rinderhaltung bewirtschaftet.

Eine Gaststube ist vorhanden.

www.museumshof.de

23769 Fehmarn / OT Burg / Burgstaaken 89

SeenotRettungsMuseum Fehmarn

Im Museum und an Bord des ehemaligen Seenotkreuzers "Arwed Emminghaus" geben viele Foto- und Filmdokumente einen authentischen Einblick in die Arbeit an Bord. Ganz sicher ein spannender Ausflug!

www.seenotrettungsmuseum-fehmarn.de

23769 Fehmarn / Gertrudenthaler Straße 12

Meereszentrum Fehmarn

Das Meereszentrum Fehmarn in Burg gehört zu den größten Aquariananlagen Europas. 1998 wurde das Meereszentrum als größtes tropisches Aquarium Deutschlands in das Guinnessbuch der Rekorde aufgenommen. Die Anlage wurde inzwischen noch vergrößert. Ein Riesenozean mit drei Millionen Litern und weitere

Schauaquarien beheimaten die verschiedensten Arten von Haien, Muränen, tropischen Fischen und eine Vielzahl von Meerestieren wie Anemonen, Korallen, Krebse, Muscheln und Seesterne.

www.mega-meereswelten.de

23769 Fehmarn / Hafenstr. 69

Abenteuer Übersee

Im Museum erleben Sie eine Ausstellung über eine Expedition im Jahr 1904 mit den Entdeckern des letzten Jahrhunderts. Über 1000 Exponate werden anhand einer Weltreise von Amerika bis nach China präsentiert.

www.abenteuer-uebersee.de

23769 Burg / Landkirchener Weg 48

Galileo Wissenswelt Fehmarn

Hier vereinigen sich die Bereiche Technik und Naturkunde zu einer spannenden Erlebniswelt. Historische Rechenmaschinen, optische Spielereien und Täuschungen, eine Holografiesammlung und die Zusammenstellung interaktiver Exponate sorgen für einen Lerneffekt mit einem gewissen Kick. So erleben Sie z.B. eine Hochspannungsvorführung mit 500.000 Volt.

In einem anderen Ausstellungsteil geht es vom Urknall bis zum heutigen Menschen.

Es gibt noch viel mehr zu sehen; schauen sie es sich in Ruhe an.

www.galileo-fehmarn.de

23769 Gammendorfer Strand / Burg Glambek

Niobe Denkmal

Nur wenige Kilometer vor der Küste und von Land aus zu beobachten ereignete sich am 26.07.1932 ein großes Schiffsunglück. Das deutsche Segelschulschiff Niobe kenterte nach einem Wetterumschwung. An Bord befanden sich vor allem junge Offiziersanwärter ohne seemännische Erfahrung. Obwohl schnelle Hilfe vor Ort war ertranken 69 Menschen, 40 konnten gerettet und sicher an Land gebracht werden.

Ca. vier Wochen nach dem Unglück konnten Wrack und Leichen geborgen werden. Sie wurden in Kiel, dem Ausgangspunkt der Fahrt, bestattet. Am 15. 10. 1933 wurde das schlichte Denkmal eingeweiht. Etwa vier Wochen nach der Tragödie konnten das Wrack und die Leichen geborgen werden, die dann in Kiel, von wo das Schiff gestartet war, beerdigt wurden. Der Lehrer errichtete zunächst mit Unterstützung der Gammendorfer Bevölkerung ein schlichtes Denkmal. Ein Mast des Schiffes ragt in Sichtweite des Unglücks in den Himmel und dient bis heute als Mahnmal und Erinnerungsort. m 15. Oktober 1933 wurde das Niobe-Denkmal enthüllt. Dabei führt vor allem der Spruch auf der Bronzetafel zu Kontroversen. Hier ist zu lesen: "Es ist nicht nötig, dass ich lebe, wohl aber, dass ich meine Pflicht tue". Dies muss im Zusammenhang der deutschen Geschichte und der Machtergreifung Hitlers neun Monate zuvor betrachtet werden. Obwohl der Spruch aus heutiger Sicht natürlich nicht angemessen ist, ist er trotzdem ein Zeugnis der Geschichte und eine zeitgenössische Darstellung. Im Jahr 1966 wurde das Denkmal neu positioniert und mit einer Bronzetafel versehen. Am Tag des Untergangs finden jährlich Feierstunden und Kranzniederlegungen statt.

<https://www.fehmarn-travel.de/Regionales/Fehmarn-Sehenswuerdigkeiten-Highlights/Niobe-Denkmal/>

23795 Bad Segeberg / Oberbergstraße 27

Fledermaus - Zentrum

Noctails – die Welt der Fledermäuse

Entdecken Sie mit der Taschenlampe (im Noctails ist es dunkel!) auf 4 Etagen in einer einzigartigen Erlebnisausstellung alles über die Fledermäuse. Mehr als 30.000 Fledermäuse nutzen die Höhle für ihren Winterschlaf. Damit ist die Höhle das größte natürliche Winterquartier in Nord- und Mitteleuropa.

Zu beachten sind die Öffnungszeiten

www.noctails.de

23795 Bad Segeberg / Oberbergstr. 27

Kalkberg und Kalkberghöhle

Der Kalkberg: Der Kalkberg ist ein Gipsberg auf einem Steinsalzstock und ist das Wahrzeichen der Stadt Bad Segeberg. Die Entstehung liegt Millionen Jahre zurück als Schleswig – Holstein von einem salzhaltigen Binnenmeer überflutet war. Durch das sich ablagernde Salz und die Tektonik schob sich in den letzten 10.000 Jahren der 91m hohe Berg aus dem Erdboden. Von der Spitze hat man einen herrlichen Blick über Stadt und Land. Noch heute hebt sich der Gipsberg um knapp einen Millimeter pro Jahr.

In diesem Areal finden die jährlichen Karl – May – Festspiele statt die weit über die Landesgrenze, auch durch die Fernsehübertragungen, bekannt ist.

Die Kalkberghöhle: Unter dem Kalkberg befinden sich die Kalkberghöhlen. Das Innere der Höhle wird von den Besuchern bewundert. Das Höhlensystem ist etwa 2000m lang und beherbergt die sog. Kristalldrusen, schmale und dicht mit glitzernden Kristallen besetzte Felsspalten. Das ganze Höhlensystem besteht aus vielen verzweigten Gängen und riesigen Hallen. Die Höhle darf nur im Rahmen einer Führung betreten werden. Mit etwas Glück bekommt man den Segeberger Höhlenkäfer zu sehen der einzigartig auf der Welt ist. Typisch für den Kalkberg ist der sog. "Segeberger Diamant". Es handelt sich um das Mineral Boracit das hier unter Tage bläulich schimmert.

Öffnungszeit ist ab dem 1. April bis Ende September; in der übrigen Zeit ist die Höhle zum Schutz der Fledermäuse für den Publikumsverkehr geschlossen. Beachten Sie bitte dass in der Höhle permanent +9°C herrschen. Ziehen Sie sich entsprechend an; festes Schuhwerk ist Voraussetzung für den Höhlenbesuch.

www.vogelundnatur.de/segeberger-kalkberghoehle

de.wikipedia.org/wiki/Kalkberghöhle

23909 Ratzeburg / Domhof

Ratzeburger Dom

Das ab 1160 unter Bischof [Evermod](#) erbaute Gotteshaus befindet sich auf dem höchsten Punkt der Nordspitze der Altstadtinsel von [Ratzeburg](#). Es beherbergt die Gebeine des 1066 im Wendenaufstand getöteten hl. [Ansverus](#). Gestiftet wurde der Dom von [Heinrich dem Löwen](#) als Bischofskirche des [Bistums Ratzeburg](#). Daher ist er einer der vier sogenannten Löwendome, zu denen auch die

in Schwerin, Lübeck und Braunschweig gehören. Eine Replik des Braunschweiger Löwen steht seit 1881 auf dem Domhof zu Ratzeburg. Das eindrucksvolle Bauwerk ist eine dreischiffige romanische Basilika im gebundenen System mit Querhaus, gotischem Kreuzgang des angegliederten Prämonstratenser-Klosters (1251) auf der Nordseite und wuchtigem Westturm. Komplettiert wird das Westwerk des Doms von zwei querhausartigen Anbauten, die zu beiden Seiten dem Turm angefügt sind; ursprünglich war die Anlage von Doppeltürmen geplant. Auf der Südseite gliedert sich hier ebenfalls noch eine niedrigere Vorhalle, die Südvorhalle von 1220, an, die über eine prächtige Fassade mit verziertem Giebel verfügt. Über der Vierung des Bauwerks erhebt sich ein hoher Dachreiter. Der Dom besitzt eine reichhaltige Innenausstattung. So beherbergt er unter anderem das älteste Chorgestühl Norddeutschlands.

www.ratzeburgerdom.de

de.wikipedia.org/wiki/Ratzeburger_Dom

24098 Kiel / Am Botanischen Garten 1-9

Botanischer Garten Kiel

Der Botanische Garten ist seit 1669 ein Ort der Lehre und der Forschung. Er ist ganzjährig zugänglich und bietet eine phantastische Übersicht über den Pflanzenreichtum der Welt. Man kann die Gewächse der Nord- und Ostseeküste genauso bestaunen wie die Nutzpflanzen der Tropen. Den imposanten Pflanzen der Wüstengebiete Afrikas und Amerikas stehen eigene Gewächshäuser zur Verfügung.

<http://www.botanischer-garten.uni-kiel.de/de>

24105 Kiel / Düsternbrooker Weg 20

Aquarium GEOMAR Kiel

Lernen Sie die Bewohner unserer Meere, Flüsse und Seen kennen oder bewundern Sie die farbige Welt tropischer Korallenriffe. In mehr als 30 Schaubecken sehen Sie eine kleine Auswahl aus der Artenvielfalt der Fische, Stachelhäuter, Schnecken, Krebse, Muscheln und Korallentiere.

www.aquarium-geomar.de

24106 Kiel / Am Kanal 40

maschinenmuseum kiel-wik

Das Maschinenmuseum Kiel – Wik dokumentiert über ein Jahrhundert Kieler Maschinenbaugeschichte. Der Standort des Museums auf dem Gelände des früheren Kieler Gaswerks, mitten im damals ausufernden Industriegebiet, dem 1893 eingemeindeten Ortsteil Wik, war für dieses Vorhaben geradezu prädestiniert. Die Sammlung veranschaulicht den technischen Fortschritt und die Ingenieurkunst jener Epoche. Sie bietet einen systematischen Überblick über die rasch aufeinanderfolgenden Innovationen der Kraftmaschinen und der Antriebstechniken des ausgehenden 19. und 20. Jahrhunderts. Fast alle ausgestellten Originale sind funktionstüchtig restauriert. Alte Technik kommt in eindrucksvoller Weise wieder in Bewegung. Eine einzigartige Leistung der privaten Museumsgründer. Konstruktion und Funktion von Dampfmaschine, Ottomotor, Dieselmotor und Heißluftmotor werden anhand historischer Originale vorgeführt und erläutert.

Maschinenvorfürungen finden jeden 3. Sonntag im Monat zwischen 11 und 17 Uhr statt.

Bitte beachten Sie das Programm gem. Internetauftritt.
www.maschinenmuseum-kiel-wik.de

24106 Kiel / Mecklenburger Str. 58
50er Jahre Museum Kiel

Die Ausstellung umfasst 15 Szenen mit vielen Originalexponaten aus der Zeit wie ein Kolonialwarenladen, ein Friseursalon, eine Schalplattenbar, diverse Fahrzeuge vom Fahrrad bis hin zum Auto und weiteres.

Die Ausstellung liegt an einem wahren Logenplatz, direkt an der Mündung des Nord-Ostsee-Kanals in die Kieler Förde. Auf der Aussichtsterrasse kann man es sich bequem machen und die Köstlichkeiten aus einem Imbiss genießen.

www.50er-jahre-museum-kiel.de

24113 Molfsee / Hamburger Landstr. 97
Freilichtmuseum Molfsee

Das **Schleswig-Holsteinische Freilichtmuseum** (seit 2013 **Freilichtmuseum Molfsee – Landesmuseum für Volkskunde**) liegt im Ortsteil Rammsee der Gemeinde **Molfsee**. Molfsee liegt südlich von Kiel. Es zählt zu den größten Freilichtmuseen in **Norddeutschland**. Ausgestellt werden hier auf 60 **Hektar** Gesamtfläche nach den **schleswig-holsteinischen** Landschaften gegliedert über 70 wiederaufgebaute historische Gebäude, die ein Verständnis der Landesgeschichte ermöglichen. Alte **Haustierrassen** vom **Tierpark Arche Warder** bewohnen Ställe und Wiesen. Eingebettet in Wiesen, Teichanlagen und Gärten, vermittelt diese Anlage einen realistischen Eindruck vom damaligen Leben.

www.freilichtmuseen-sh.de

24149 Kiel / Grenzstraße 1
Technikmuseum Alte Gießerei Kiel

Im Jahr 1884 entstand dieses kleine Industriegebäude hier an der Schwentinemündung. Es ist damit das einzige und letzte erhaltene historische Gebäude der Kieler Werften. Dieser kleine Ziegelbau im Stadtteil Dietrichsdorf-Neumühlen war der Ort wo Bauteile aus Kupfer, Bronze, Rotguss und Messing entstanden. Der Bedarf an den hier gefertigten Produkten war groß, bedenkt man wie viele Bullaugen ein Schiff hat oder Beschläge, Armaturen, Hebel und weitere Kupferprodukte an einem Schiff vorkommen.

Heute werden bei den sonntäglichen Vorführungen wieder kleinteilige Objekte gegossen. Dann stehen ehrenamtliche Mitglieder des Trägervereins bereit um den Produktionsprozess von der Gussform bis zum fertigen Objekt zu veranschaulichen. Bitte informieren Sie sich vorab im Internet.

<http://www.alte-giesserei-kiel.de>

24159 Kiel-Holtenau / Schleuseninsel 2
Schleusanlagen des Nord-Ostsee-Kanals

Bereits 1895 eröffnet hat der Kanal nichts von seiner Attraktivität verloren. Jährlich nutzen rund 32.000 Schiffe und etwa 10.000 Sportboote die beliebte Bundeswasserstraße. Jährlich werden ca. 85 Millionen Tonnen Güter auf dem Kanal

befördert. Damit ist der Kanal (intern. Kiel – Canal) vor dem Panamakanal und dem Suezkanal der meistbefahrene Seekanal der Welt.

<https://de.wikivoyage.org/wiki/Nord-Ostsee-Kanal>

24306 Plön

Großer Plöner See

Der Große Plöner See, der vollständig im Naturpark Holsteinische Schweiz liegt, ist mit gut 28 km² und einer Tiefe von bis zu 58 m (Plöner Becken und 30 m Ascheberger Becken) der größte See in Schleswig – Holstein und der zehntgrößte See in Deutschland. Die Kreisstadt Plön liegt am Nordufer. Der See ist als Folge der Vergletscherung Schleswig – Holsteins nach der letzten Eiszeit durch zwei Gletscher entstanden.

Die Große Plöner See - Rundfahrt ist eine Fahrt mit über 140 jähriger Tradition. Moderne Fahrgastschiffe für 250 bis 450 Personen fahren im zweistündigen Takt viermal tgl. von Fegetasche über Plön, Prinzeninsel, Dersau und Ascheberg eine 24 km lange Rundfahrt. Die Fahrt dauert etwa 2 Stunden. Sehenswürdigkeiten sind das Plöner Schloss (Zuletzt im Besitz des Landes Schleswig-Holstein musste das Schloss aufgrund einer vom Land nicht finanzierbaren notwendigen Sanierung verkauft werden. Seit Januar 2002 gehört es der „Fielmann Akademie Schloss Plön“ und dient nach aufwändigem Umbau der Branche der [Augenoptik](#) als Ausbildungs- und Qualifizierungsstätte. Nachdem das Schloss durch den Internatsbetrieb viele Jahre nicht öffentlich zugänglich war, öffnete es der neue Besitzer auch wieder in begrenztem Umfang für Besucher.), die Prinzeninsel mit dem Niedersächsischen Bauernhaus sowie die Natur- und Vogelschutzgebiete. Eine weitere Möglichkeit den See von der Wasserseite aus kennen zu lernen ist die viermal tgl. stattfindende sog. Bosau – Fahrt, die ebenfalls etwa 2 Stunden dauert. Auf der Bosau – Fahrt werden auch Fahrräder befördert.

de.wikipedia.org/wiki/Großer_Plöner_See

24235 Laboe / Strandstr. 92

Technisches Museum U995 und Ehrenmal Laboe

Das letzte in Deutschland erhaltene U-Boot vom Typ VII-C/41. Fast jeder der sich für U-Boote interessiert hat schon einmal von U-995 gehört. Es handelt sich hierbei um den meistgebauten U-Boot-Typen des zweiten Weltkrieges, den Typen VII-C.

www.u-995.com

de.wikipedia.org/wiki/U_995

<https://www.laboe.de/u-995.html>

<https://www.laboe.de/marine-ehrenmal.html>

24321 Howacht / Gut Panker

Hessenstein

Der Hessenstein ist ein Aussichtsturm aus dem 19. Jahrhundert, die Bauzeit dauerte von 1839 bis 1841. Der Turm mit 17 Metern Höhe steht auf dem 128 Meter Hohen Pilsberg bei Gut Panker: Von der mit einem Zinnenkranz umgebenen Aussichtsplattform kann man über die Ostsee bis nach Fehmarn blicken, bei klarem Wetter sogar bis nach Dänemark. Der Turm, der unter Denkmalschutz steht, wurde im neogotischen Stil gebaut, er hat eine gusseiserne Wendeltreppe mit 111 Stufen. Der Eintritt kostet 1 Euro. Der Aussichtsturm liegt in der Region Hohwachter Bucht und Probstei. Der Name des Turms beruht auf einer Liebesgeschichte aus dem 17. Jahrhundert. Der ehemalige Prinz Friedrich von Hessen – Cassel, jetzt schwedischer

König, schenkte seiner Geliebten, einem Hoffräulein seiner Gemahlin, die ostholsteinischen Güter Panker, Klampp Hohenfelde und Schmoel zu ihrer finanziellen Absicherung. König Wilhelm I. verlieh diesen Gütern die Bezeichnung "Herrschaft Hessenstein".

<https://www.ostsee.de/hohwacht/hessenstein.html>

24340 Eckernförde / Jungfernstieg 110

Ostsee Info-Center Eckernförde

Hier erfahren Sie wie die Ostsee entstanden ist und was dieses besondere Meer von allen anderen unterscheidet, etwas über die Fischer und Fischerei und vieles mehr. Eine Ostsee-Unterwasserwand verrät Wissenswertes zu Schweinswalen, Heringen, Vögeln und andere fremde Arten.

www.ostseeinfocenter.de

24340 Eckernförde / Kieler Straße

St. –Nikolai-Kirche Eckernförde

Die Kirche stammt aus der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts und wurde dem Bischof Nikolaus, dem Heiligen der Seefahrer, geweiht. Zweihundert Jahre später wurde die Kirche zu einer spätgotischen Hallenkirche umgebaut. In der Kirche können Sie beeindruckende Kunstwerke entdecken. Nennen möchte ich die Taufe von 1588, ein Bronzeguss, der barocke Altaraufsatz von Hans Gudewerdt dem Jüngeren von 1640 sowie dem Rantzau-Kirchenstuhl aus dem 16. Jahrhundert.

<http://www.sankt-nicolai.de/index.php/kirche.html>

24364 Holzdorf / OT Seeholz / Seeholz 40

Phonomuseum Alte Schule

Das Phonomuseum „Alte Schule“ ist ein Radio- und Grammofonmuseum in Holzdorf, Schleswig-Holstein. Das private Museum zeigt die technische und geschichtliche Entwicklung der Phonoindustrie von 1880 bis ungefähr 1965. Es befindet sich im restaurierten Gebäude der alten Dorfschule und ist während der Öffnungszeiten nur mit Führung zu besichtigen.

www.phonomuseumseeholz.de

24376 Kappeln an der Schlei

Kappeln (dänisch *Kappel*) ist eine Stadt in der Landschaft Angeln im Kreis Schleswig-Flensburg in Schleswig-Holstein (Deutschland). Die Stadt liegt an der Schlei und grenzt seit der Eingemeindung der Ortschaft Olpenitz auch an die Ostsee. Kappeln ist von je her ein lokaler Handelsplatz und Fischereiort. Bis Juni 2006 war es Garnisonsstadt aufgrund der Stationierung von Marineeinheiten im Stützpunkt Olpenitz (von den Soldaten jahrelang auch scherzhaft Olpesibirsk genannt). Kappeln verfügt neben einem kleinen Hafenbetrieb über mehrere Sportboothäfen und eine Reihe von Betrieben, die der Versorgung und dem Unterhalt der Sportboote dienen. Für das östliche Angeln und das nördliche Schwansen hat Kappeln Zentralortfunktion.

Heringszaun:

Wohl keine andere Stadt ist so eng mit dem Hering verbunden wie Kappeln an der Schlei, dem einzigen Ostseefjord. Im Frühjahr biegen Millionen silberfarbene Schwarmfische von der Ostsee kommend in die wärmere Schlei ab. Die Jagd auf den Hering hat seit dem Mittelalter Tradition. Wahrzeichen ist der über 500 Jahre alte Heringszaun mitten in der Schlei. Er ist der Letzte funktionsfähige seiner Art in Europa. 1648 konnte man 38 Heringszäune zählen. Am Ende des Flechtwerks werden die Fische dann in Reusen gefangen. Die Bedeutung des Herings sieht man am Stadtwappen. Drei blaue Heringe begleiten den Schutzpatron Christophorus auf jeder Seite. Am Himmelfahrtswochenende werden die Kappeler Heringstage gefeiert.

Museumsbahn:

Die Angeler Dampfeisenbahn, Deutschlands nördlichste Museumseisenbahn mit Heimatbahnhof Kappeln, lädt während der Heringstage zu Touren ein.

Weiter Informationen betr. Fahrplan, Preise etc. siehe entsprechende homepage.

www.kappeln.de

de.wikipedia.org/wiki/Kappeln

www.angelner-dampfeisenbahn.de/start.html

de.wikipedia.org/wiki/Angelner_Dampfeisenbahn

24534 Neumünster / Kleinflecken 1

Museum Tuch + Technik

Im Museum Tuch + Technik erlebt der Besucher bei seiner Zeitreise in die Vergangenheit, dass sich die Grundprinzipien der Tuchherstellung von der Eisenzeit bis heute nicht geändert haben. 2000 Jahre Textilgeschichte zeigt das Museum Tuch + Technik. Damit ist es einzigartig in Deutschland. Das Museum zeigt auch die Geschichte Neumünsters vom armen Geestdorf zum größten Industriestandort Holsteins.

www.museum.de/museen/museum-tuch+-technik

24535 Neumünster / Brachenfelder Straße 69

Herbert Gerisch – Stiftung / Café Harry Maasz

Die **Herbert Gerisch-Stiftung** ist eine 2001 von Brigitte und Herbert Gerisch gegründete Kunststiftung. Die Stiftung dient der Pflege, Förderung und Präsentation von regionaler sowie internationaler Gegenwartskunst. Zeitgleich mit ihrer Gründung erfolgte der kontinuierliche Aufbau eines Skulpturenparks internationalen Zuschnitts. Zur Stiftungsanlage und seinen Gebäuden zählen die Villa Wachholtz, ein historischer Landhausgarten im Stile eines englischen Landschaftsgartens sowie die Gerisch Galerie samt einem weiteren Gartengrundstück. Im Jahre 2007 nahm die Stiftung ihren regulären Ausstellungsbetrieb auf. Ein Rahmenprogramm aus Führungen, Konzerten, Lesungen, Picknicks und Filmvorführungen im eigenen Gerisch-Kino erweitern den Blick auf die Kultur. Im Mai/Juni ist die Azaleenblüte im historischen Harry Maasz Garten ein besonderes Erlebnis. Ca. 1200 japanische Azaleen in Orange, Lila, Rosa, Rot und Weiß erinnern an Emil Noldes farbenprächtige Bilderwelten. Die Stiftung und das dazugehörige Cafe Harry Maasz sind während der Ausstellungen fünf Tage in der Woche geöffnet. Verweilen Sie in dieser Atmosphäre und genießen Sie bei den Kaffeespezialitäten die hausgemachten Kuchen und Torten. Beachten Sie bitte die Öffnungszeiten sowie das Programm der Ausstellungen etc.

www.gerisch-stiftung.de

[de.wikipedia.org/wiki/Herbert Gerisch Stiftung](http://de.wikipedia.org/wiki/Herbert_Gerisch_Stiftung)

24537 Neumünster / Geerdtsstraße 100

Tierpark Neumünster

Der Tierpark Neumünster bietet etwa 700 Tieren auf 24 ha Waldgebiet ein artgerechtes Zuhause. Staunen Sie über Vitus, dem größten Eisbären Deutschlands. Den verspielten Berberaffen kann man in der begehbaren Freianlage ganz nahe kommen. Auf einem Abenteuerspielplatz können Kinder so richtig nach Herzenslust toben. Es stehen außerdem nach Anmeldung verschiedene Grillplätze kostenlos zur Verfügung. Alle vorhandenen Tierarten hier aufzuführen würde den Rahmen dieser Empfehlung deutlich sprengen. Schauen Sie sich bei Interesse die entsprechende Seite im Internet an. Machen Sie sich einen unvergesslichen Tag inmitten der schönen Tierwelt. Die Wege sind rollstuhlgeeignet. Viele alte Bäume spenden Schatten. Ein Bistorant ist vorhanden. Kostenlose Parkplätze in ausreichender Anzahl natürlich auch.

www.tierparkneumuenster.de

24589 Nortorf / Jungfernstieg 3

Deutsches Schallplattenmuseum

Alles was irgendwie mit dem Begriff Schallplatte zu tun hat: Presswerkzeuge, Tonträger, Aufzeichnungs- und Abspielgeräte und natürlich viele Schallplatten unterschiedlichster Art.

www.museum-nortorf.de

24768 Rendsburg / Wilhelmstal – Am Alten Schützenhof Fußgängertunnel unter dem Nord – Ostsee -Kanal

Am 28.05.1965 wurde der Fußgängertunnel als neue Verbindung zwischen Rendsburg und Westerrönfeld dem Verkehr übergeben. Er quert den Nord-Ostsee-Kanal an der Stelle der alten Drehbrücke von 1913. Das Wasser- und Schifffahrtsamt Kiel-Holtenau ist zuständig für Betrieb und Unterhaltung der Tunnelanlage. Es wurden zwei getrennte Tunnelbauwerke errichtet, der Straßentunnel (am 25.07.1961 eröffnet) und der Fußgängertunnel, dessen Röhre im Schildvortriebverfahren gebaut wurde und 1962 begann. Die eigentliche Tunnelröhre ist 131 m lang, der Höhenunterschied von ca. 28 m zum Bodenniveau wird mit je zwei [Rolltreppen](#) von 55,9 m (Fahrzeit zwei Minuten) und einem [Aufzug](#) auf jeder Seite des Kanals überwunden. Diese Rolltreppen waren damals die längsten in Europa.

[www.wsa-](http://www.wsa-kiel.wsv.de/.../1_Tunnel/2_Fussgaengertunnel/Fussgaengertunnel_node.htm)

[kiel.wsv.de/.../1_Tunnel/2_Fussgaengertunnel/Fussgaengertunnel_node.htm](http://www.wsa-kiel.wsv.de/.../1_Tunnel/2_Fussgaengertunnel/Fussgaengertunnel_node.htm)

24768 Rendsburg

Eisenbahnhochbrücke

Die **Rendsburger Hochbrücke** ist eine zwischen 1911 und 1913 erbaute Stahlkonstruktion in Rendsburg (Schleswig-Holstein). Sie überspannt den Nord-Ostsee-Kanal und dient als Eisenbahn-Brücke, außerdem trägt sie eine angehängte Schwebefähre für den Fußgänger- und Fahrzeugverkehr. Sie ist Wahrzeichen der Stadt Rendsburg und eines der bedeutenden Technikdenkmäler in Deutschland. Am 22. September 2013 wurde sie von der Bundesingenieurkammer als Historisches Wahrzeichen der Ingenieurbaukunst in

Deutschland ausgezeichnet.^[3] Direkt unter der Brücke befindet sich die Schiffsbegrüßungsanlage Rendsburg. Die Brücke war 99 Jahre lang die längste Eisenbahnbrücke in Deutschland.

Beachtenswert ist das besondere Aussichtserlebnis. Erklimmen Sie die Rendsburger Eisenbahnhochbrücke und genießen Sie den weiten Blick über den Nord-Ostsee-Kanal, die Kreisstadt Rendsburg und die schöne mittelholsteinische Landschaft aus 43 m Höhe. Führungen finden von Mai bis September jeden Sonntag um 14 und 15.30 Uhr statt. Treffpunkt ist - weil die Schwebefähre nach der Kollision mit einem Frachter defekt ist - derzeit die Südseite unter der Eisenbahnhochbrücke. Vor dem Start werden die Sicherheitshelme ausgegeben und dann geht es hoch hinaus: Über die 178stufige Wendeltreppe, eingebaut in den südlichen Brückenpfeiler, gelangen Sie auf die Aussichtsplattform der Eisenbahnhochbrücke.

Mehr Infos unter Tel. 04331 - 2 11 20

www.rendsburg.de/tourismus/sehenswuerdigkeiten/eisenbahnhochbruecke.html

www.rendsburg.de/stadt-am-wasser/angebote/hochbrueckenfuehrung.html

24768 Rendsburg / Rendsburger Eisenbahnhochbrücke

Schiffsbegrüßungsanlage

Die Schiffsbegrüßungsanlage liegt direkt an der Rendsburger Eisenbahnhochbrücke an der Kanal Nordseite. Sie wurde am 2. Juni 1997 eingeweiht und entstand nach dem Vorbild der Schiffsbegrüßungsanlage Willkomm-Höft in Wedel. Ab 10 Uhr werden die Schiffe durch ein Team von ehemaligen Kapitänen bis zum Einbruch der Dunkelheit durch Dippen der Nationalflagge und das Anspielen der Nationalhymne begrüßt. Besucher bekommen Informationen über die Schiffe. Die Informationen über die Schiffe werden vom Schiffsmeldedienst aus Hamburg auf elektronischem Weg bereitgestellt.

Im Winter ist die Schiffsbegrüßungsanlage nur sonntags ab ca. 10 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit besetzt. Die Durchsagen können Sie auch live hören, im Winter nur sonntags.

Info – Telefon: 04331 -57316

de.wikipedia.org/wiki/Schiffsbegrüßungsanlage_Rendsburg

24768 Rendsburg / Innenstadt

Der etwas andere Weg durch Rendsburg.

Auf der "blue line" können Besucher auf Entdeckungsreise gehen: Eine mit blauer Farbe aufs Pflaster gemalte Linie führt auf 3,2 Kilometern Länge durch die historische Stadt. Sie erkunden auf eigene Faust den „blauen Weg durch Rendsburg“ und lernen dabei 30 Kultureinrichtungen und Sehenswürdigkeiten kennen:

Den Blue Line - Flyer können Sie als PDF auf Ihren Computer laden. Neu: auf Dänisch

www.rendsburg.de/tourismus/sehenswuerdigkeiten/blue-line.html

24768 Rendsburg / Pastor – Schröder – Str. 70

Rendsburg ältestes Gotteshaus / St. Marien

Vor 725 Jahren wurde der Grundstein für den Bau der Backsteinkirche St. Marien gelegt. Eine recht ausführliche Beschreibung zur Geschichte erhalten Sie unter dem angegebene link. Dann "Geschichte" und anschließend "Die ausführliche Geschichte" anklicken.

www.st-marien-rendsborg.de

Pastor-Schröder-Str. 70, 24768 Rendsburg

+494331/22161

mail@st-marien-rendsborg.de

24782 Büdelsdorf / Ahlmannallee 5

Eisenkunstguss Museum

Das **Eisenkunstgussmuseum** in [Büdelsdorf](#) ist ein gegenüber dem ehemaligen Industriegelände der [Carlshütte](#) gelegenes Gewerbemuseum, das sich vor allem dem [Gusseisen](#) und [Kunstguss](#) des 19. Jahrhunderts und der damit verbundenen Geschichte und Kulturgeschichte widmet.

Das Museum geht auf die Büdelsdorfer Unternehmerin Käthe Ahlmann zurück die das Museum in den 1960er Jahren für ihre umfangreiche Gusseisen-Sammlung stiftete.

www.landesmuseen.sh/ekgm

24837 Schleswig / Schloßinsel 1

Schloss Gottorf

Die Schleswiger Museumsinsel bietet einen spannenden Ausflug in die Geschichte Schleswig-Holsteins, überwältigende archäologische Schätze und Kunstwerke.

<https://museum-fuer-archaeologie.de/de/startseite>

<https://schloss-gottorf.de/>

24866 Busdorf / Am Haddebyer Noor 3

Wikinger Museum Haitabu

Zu den bedeutendsten Siedlungen und Handlungszentren zählte einst Haithabu am Westende der Schlei bei Schleswig. Die Hafenstadt war über zweieinhalb Jahrhunderte das Handelszentrum der Nordmänner. In der goldenen Mitte zwischen Nord- und Ostsee trafen sich Händler aus allen Himmelsrichtungen. Später, nach der Zerstörung Haithabus im Jahr 1.000, wurde Schleswig zu ihrer neuen Heimat. Das Wikinger Museum Haithabu ist eines der bedeutendsten archäologischen Museen Deutschlands. Die Unesco hat den wikingerzeitlichen Handelsplatz und das Grenzbauwerk Danewerk 2018 zum Weltkulturerbe ernannt.

<https://www.ostseefjordschlei.de/regionen-und-staedte/wikingerstadt-schleswig/>

Auf dieser Seite erfahren Sie etwas über die Region, die Stadt Schleswig und natürlich über Haitabu.

24937 Flensburg / Harniskai 13**Robbe & Berking Yachtwerft**

Bei Robbe und Berking Classics werden ausschließlich klassische Motor- und Segelyachten aus Holz, nach historischen oder neuen Plänen, auf traditionelle Art oder in moderner Bauweise gebaut und restauriert.

robbeberking.com/de/yachtwerft.html

24937 Flensburg / Munketoft 12**Flensburger Brauerei (Besichtigung)**

Als nördlichste Brauerei des Landes und mit unserem markanten Bügelverschluss, den wir seit über 125 Jahren einsetzen, haben wir viel zu erzählen.

<https://www.flens.de/>

24937 Flensburg / Rote Straße 26 - 28**Braasch Rum Manufaktur Museum**

Hier lernen Sie jede Menge Wissenswertes über die Herstellung des erstklassigen Schnapses und über die Geschichte der Stadt Flensburg als dessen "Heimat".

www.braasch.sh

24939 Flensburg / Schiffbrücke 39**Schiffahrtsmuseum Flensburg**

Im Schiffahrtsmuseum erfährt man viel über den Hafen, die Reeder, die Kaufleute mit ihren Kaufmannshöfen. Ebenso über die Werften und Schiffe, über Takelage und Tauwerk, über Motore und Maschinen sowie über die Besatzungen.

www.schiffahrtsmuseum-flensburg.de

24939 Flensburg / Norderstr. 157 – 163 / Nordertor**Phänomenta Flensburg**

Auf über 3500 Quadratmetern finden Sie eine Vielzahl interaktiver Stationen, die zum Experimentieren einladen. In den vielen kleinen Räumen des ehemaligen Kaufmannshofes und in den großzügig gestalteten, modernen Räumen des Neubaus können Versuche zur eigenen Wahrnehmung, zur Mechanik, Optik und zu vielen anderen Themen durchgeführt werden. Es gibt keinen Lehrpfad.

www.phaenomenta-flensburg.de

24960 Glücksburg / Große Straße**Wasserschloss Glücksburg**

Schloss Glücksburg gehört heute zu den bedeutendsten Schlossanlagen Europas und ist seit 1925 als Schlossmuseum dem Publikum zugänglich. Die Renaissanceausstattung der Räume ist weitgehend erhalten geblieben. Glücksburg wird auch als die Wiege der Königshäuser Europas genannt. Johann d. Jüngere zeugte 22 Kinder. Deren Nachkommen heirateten in die Königshäuser Englands, Dänemarks, Schwedens, Norwegens, Griechenlands und Russlands.

www.schloss-gluecksburg.de

24960 Glücksburg / Fördestr. 37

Menke-Planetarium

Das Menke-Planetarium in Glücksburg, benannt nach dem Physiker Joseph Menke, bietet viele interessante Vorführungen und Vortragsreihen rund ums Universum. Die Anlage überzeugt mit einer Fulldome – Projektionsanlage die ungeahnte Einblicke ins Universum ermöglicht.

www.planetarium-gluecksburg.de

25335 Elmshorn / Catharinenstr. 1

Industriemuseum Elmshorn

Um 1910 war Elmshorn der drittgrößte Hafen der Getreidewirtschaft im Deutschen Reich. Rund 200.000 Tonnen Importgerste und anderem Getreide kam aus Übersee über Hamburg zur Weiterverarbeitung in die Elmshorner Großmühlen. Die Schlagader für die Entwicklung blieb bis ca. 1950 die Krückau. Weiter zu nennen wäre der Hafenausbau, der 1875 begann, die Gründung der Dampfschlepperschiffahrt von 1889 sowie die Anlage einer Hafenbahn von 1898. Die ortsansässigen Handwerksbetriebe profitierten vom Hafen sowie auch vom frühen Eisenbahnanschluss von 1844. Die Bahntrasse von Kiel nach Altona führte über Elmshorn. Neben den herkömmlichen Handwerken der Schuhmacherei und der Tischlerei hatten sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Leder- und Textilindustrie zu dominierenden Gewerbezeigen entwickelt. Die erste industrielle Fabrik war die 1855 gegründete "Mechanische Weberei". Die Webstühle wurden meistens von Frauen bedient. Einer der Webstühle steht vorführbereit im Museum. 1933 arbeitete jeder dritte Arbeiter in einer der 30 Lederfabriken. Ein Exportschlager waren die hüfthohen und wasserfesten Seestiefel, die sogar bis in die USA exportiert wurden. In den 60er Jahren kam der Bruch mit der Tradition von der Produktion hin zur Dienstleistung.

Das Industriemuseum Elmshorn zeigt anschaulich und interaktiv die Entwicklung von Industrie, Technik, Arbeit und Alltag in Schleswig-Holstein. Es liegt im Zentrum in einem historischen Speichergebäude in Bahnhofsnähe.

www.industriemuseum-elmshorn.de

25348 Glückstadt / Große Nübbelstr. 31 (Tourist – Info)

Glückstädter Matjeswoche

Christian IV., König von Dänemark und Herzog von Schleswig und Holstein hatte den Traum an der Elbe eine Stadt zu gründen die eine mächtige und prächtige Konkurrenz für Hamburg darstellen sollte. Als er 1617 den Grundstein für die Stadt legen ließ tat er dies mit den optimistischen Worten:

"Dat schall glücken und dat mutt glücken und dann schall se ok Glückstadt heten"

für diejenigen die der plattdeutschen Sprache nicht mächtig sind:

Das soll glücken und das muss glücken und dann soll sie auch Glückstatt heißen.

Aus den kühnen Königsträumen ist eine kleine idyllische Stadt mit ca. 12000 Einwohnern geworden.

Das Sommerfest an der Elbe.

2020 werden vom 11. bis 14. Juni werden die „Glückstädter Matjeswochen“ mit der traditionellen Matjesprobe und einer viertägigen Eröffnungsveranstaltung eingeläutet. 1968 begonnen, wird diese Tradition bis heute fortgesetzt. Im Mittelpunkt steht ein kleiner Silberling – der Original Glückstädter Matjes. Bis heute wird er nach traditionellem Rezept in reiner Handarbeit hergestellt. Er hat nicht nur die Herzen der Glückstädter erobert, sondern vieler Feinschmecker in ganz Deutschland und darüber hinaus. Hunderte Menschen warten gespannt auf dem historischen Marktplatz, dass das schwere Holzfass geöffnet wird, und die geladene Prominenz in den ersten Matjes der Saison beißt. Ein kurzes Kauen, ein prüfendes Schmecken und mit Sicherheit heißt es wieder: „Ausgezeichnet“.

Klar, dass das gefeiert werden muss. Und das gibt es zu erleben:

Alle sind herzlich eingeladen! Seid dabei und macht mit!

<https://glueckstadt-tourismus.de/glueckstaedter-matjeswochen/>

25355 Barmstedt / Rantzaу 13

Museum der Grafschaft Rantzaу.

Das Museum der Grafschaft Rantzaу befindet sich auf der Barmstedter Schlossinsel in Barmstedt im südlichen Schleswig-Holstein. Das Museum widmet sich der einstigen Reichsgrafschaft Rantzaу, die 1650 durch Christian zu Rantzaу begründet und 1721 aufgrund des Mordes an Christian Detlev zu Rantzaу vom dänischen König konfisziert wurde. Im Museum wird zudem die weitere Geschichte der Stadt Barmstedt und ihrer Umgebung von der Früh- bis in die Neuzeit ausgestellt. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Landwirtschaft und das Handwerk, speziell die Schuhmacherei, gelegt, die in der einstmals ländlichen Umgebung wichtigsten Wirtschaftszweige. Barmstedt galt im 19. Jahrhundert als Schusterstadt. Die Sammlungen stammen zu einem großen Teil aus privaten Spenden Barmstedter Bürger. Das Museum wurde 1910 gegründet und befindet sich seit 1979 im Gebäude des ehemaligen Königlich Preußischen Amtsgerichts, dessen Nachfolgebehörde hier bis 1975 ihren Sitz hatte. Das zweistöckige Haus mit ca. 200 m² Ausstellungsfläche wurde 1863 errichtet. Gleich nebenan (Rantzaу 9) befindet sich das Galeriecafé im ehemaligen Gefängnis.

https://de.wikipedia.org/wiki/Museum_der_Grafschaft_Rantzaу

<https://schlossgefaengnis.de/gallery/ansichten-und-einblicke/>

25373 Ellerhoop / Thiensen 4

Arboretum Ellerhoop

Das Arboretum ist eine Sammlung von lebenden Bäumen und Sträuchern. Sie stehen in parkähnlicher Anordnung. Blütenpracht, Gestaltung, Gartenschönheit, Ruhe und Erholung sind die Aspekte die hier alljährlich neu interpretiert werden. Planen Sie einen Besuch, es lohnt sich.

<http://www.arboretum-ellerhoop-thiensen.de/>

25436 Uetersen / Wassermühlenstraße Rosarium Uetersen

Der Rosenpark bietet mit einer Fläche von ca. sieben Hektar den größten Rosengarten Norddeutschlands. Die offizielle Rosensaison dauert vom Sommeranfang bis etwa Ende August. Während dieser Zeit können Sie die Farbpracht und die Duftvielfalt der ca. 900 verschiedenen Rosenarten genießen. Der Höhepunkt ist natürlich der Monat Juni, aber selbst im September / Oktober lassen sich noch vereinzelt blühende Rosen entdecken. Kostenfreie Parkplätze mit sehr kurzen Wegstrecken rund um das Rosarium sind vorhanden

www.rosarium-uetersen.de

25541 Brunsbüttel / Koogstr. Kanalschleusen

Wer von der Stadt Brunsbüttel hört, denkt sofort an den Nord-Ostsee-Kanal. Genau hier, im Übergang zur Elbe, beginnt diese hoch frequentierte Wasserstraße. Und eben hier können die Besucher die Seeschiffe und nicht selten auch die beeindruckenden Kreuzfahrtschiffe hautnah erleben. Nicht zufällig befindet sich das touristische Zentrum der Stadt an der Schleusenanlage. Die Tourist-Info liegt direkt neben dem Schleusenmuseum ATRIUM und unweit der Promenade am Kanal, die man Schleusenmeile nennt. Auf dem maritim gestalteten Vorplatz ist auch der Treffpunkt für unsere beliebten Schleusenführungen.

Telefonischer Ansagedienst mit Traumschiffterminen:

Das Wasser- und Schifffahrtsamt in Brunsbüttel richtet während der Traumschiffsaision einen telefonischen Ansagedienst ein.

Wenn das entsprechende Kreuzfahrtschiff im Nord-Ostsee-Kanal angekommen ist (in der Schleuse liegt) und die weitere Fahrt für die Kanalpassage durchgeplant wurde, dann richten die Verkehrslenker eine entsprechende Ansage ein. Es werden dann für mehrere Stationen am Nord-Ostsee-Kanal die entsprechenden Ankunftszeiten mitgeteilt. ZU erreichen von Mai bis September unter der Telefonnummer 0 48 52 – 88 51 22

www.schleuseninfo.de

25548 Kellinghusen / Hauptstr. 18 Fayencen - Museum Kellinghusen

Die Schausammlung des Museums ist der Keramiktradition des Ortes gewidmet. Im Mittelpunkt stehen die Kellinghusener Fayencen des 18. und 19. Jahrhunderts. Fayence ist ein feinkeramisches Erzeugnis. Der Tonscherben ist stets mit einer deckenden, zinnhaltigen Glasur überzogen. Die weißglänzenden Gefäße und Figuren boten einen preiswerten Ersatz für das damals so teure Porzellan. Zwischen 1764 und 1860 sind sechs Fayence-Manufakturen in Kellinghusen nachgewiesen. Die ständige Ausstellung erläutert anschaulich Herstellung, Verbreitung und Verwendung der Kellinghusener Fayencen. Höhepunkte der Sammlung sind ein Teetisch vom Ende des 18. Jahrhunderts sowie ein Kachelofen aus der „Thonwarenfabrik Fernsicht“ aus der Zeit um 1870. Darüber hinaus sammelt das Museum auch Zeugnisse der Stadtgeschichte. Neben der Schausammlung verfügt das Museum über eine Galerie, in der jedes Jahr mehrere Sonderausstellungen zu keramischen und stadt- und kulturgeschichtlichen Themen gezeigt werden. Im Museumsshop können Erzeugnisse der heute in Kellinghusen ansässigen Töpfereien erstanden werden.

<https://www.kellinghusen.de/freizeit-kultur-und-vereine/museum.html>

25551 Hohenlockstedt / Am Wasserturm 4a Museum am Wasserturm Hohenlockstedt

Das Museum am Wasserturm in Hohenlockstedt befindet sich im ehemaligen Pumpenhaus. Der Wasserturm ist nach abgeschlossener Renovierung im November 2007 nicht nur von innen zu besichtigen, sondern es besteht nun vielmehr die Möglichkeit den Turm zu besteigen und von oben den Blick aus ca. 18 m Höhe über die schöne Geestlandschaft rund um Hohenlockstedt zu genießen. Das Museum selbst hat drei verschiedene Abteilungen. In einer Abteilung ist die Dauerausstellung über die finnische Unabhängigkeitsbewegung und die Ausbildung der finnischen Jäger in dem damaligen Lockstedter Lager dokumentiert. Sie beschreibt die Geschichte der finnischen Jägerbewegung, die einen großen Anteil am Freiheitskampf Finnlands gegen Russland hatte. Jährlich kommen ca. 250 finnische Besucher, um sich diese Ausstellung anzusehen. Ein weiterer Schwerpunkt bezieht sich auf die Ortsgeschichte des Lockstedter Lagers, dem ehemaligen Truppenübungsplatz. Hier sind dank vieler Spenden sehr interessante und wechselnde Ausstellungsstücke zu sehen. Es gibt eine weitere Abteilung mit wechselnden Ausstellungen und mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Unsere Ausstellungen stellen wir mit viel Leidenschaft fürs Detail zusammen und legen großen Wert auf nachvollziehbare und ausführliche Beschreibungen der Exponate. So können Besucher mit unterschiedlichsten Vorkenntnissen die gleiche Eindrucks-Vielfalt mit nach Hause nehmen. Verschaffen Sie sich einen ersten Überblick über das Museum.

<http://hohenlockstedt-museum.de>

25554 Neuendorf – Sachsenbande / Burger Str. 13 Tiefste Landstelle Deutschlands

Die tiefste Landstelle (- 3,54 m) ist im Gegensatz zur höchsten Stelle in Deutschland (Zugspitze mit 2962 m ü. N.N.) kaum bekannt. Sie befindet sich in der Wilster - Marsch östlich von Brunsbüttel. Es ist keine spektakuläre Touristenattraktion; ein Besuch lohnt sich aber wenn man in der Gegend ist.

Zu sehen ist ein Höhenmast mit der Markierung des Meeresspiegels, der diversen Sturmfluthöhen sowie ein artesischer Brunnen.

Ohne Deiche würde hier das Wasser bei Sturmflut bis zu 8 m hoch stehen.

www.tiefstelandstelle.de

25573 Beidenfleth / Unteres Dorf 12 Kameramuseum

Ein privates Kameramuseum mit mehr als 2000 funktionsfähigen Exemplaren der analogen Fotografie. Digitale Kameras sind tabu.

www.kameramuseum-beidenfleth.de

25764 Wesselburenerkoog / Eidersperrwerk

Bei Tönning mündet die Eider in die Nordsee. Hier befindet sich mit dem Eidersperrwerk das größte Küstenschutzbauwerk Deutschlands das im Jahre 1973 zum Schutz vor Sturmfluten gebaut wurde. Das Sperrwerk besteht aus 5 Doppeltoren. Zwischen diesen Toren verläuft eine befahrbare Straße. Angeschlossen ist eine Schleuse die ebenfalls mit Doppeltoren versehen ist. Die Straße wird bei

einer Schiffspassage für den Verkehr gesperrt. Unmittelbar am Sperrwerk ist ein großer Parkplatz für Besucher vorhanden die über eine Treppe auf die breite Krone des Sperrwerks gelangen können.

de.wikipedia.org/wiki/Eidersperrwerk

25813 Husum / Zingel 5

Schiffahrtsmuseum Nordfriesland in Husum e. V.

Das Museum ist in einem historischen Bau aus dem Jahre 1902 untergebracht und befindet sich unmittelbar gegenüber des Husumer Rathauses. Auf vier Ebenen werden Besucher im Schiffahrtsmuseum Nordfriesland über die Schifffahrt, den Schiffbau und die Fischerei informiert. Zum Museum zählt auch ein weitläufiges Außengelände, wo ein Leuchtturm, Motoren oder Anker besichtigt werden können. Walfang und Fischerei, Schiffbau und Navigation – die großen Themen der Seefahrt werden lebendig. Die ständig wachsende Ausstellung macht die maritime Geschichte Husums auch für gestandene Landratten greifbar. Modelle und Schaubilder erklären zum Beispiel, wie die Sturmfluten des Mittelalters den Küstenverlauf Nordfrieslands formten, mit welchen Netzen Husumer Kutter nach Krabben & Co fischten, welche Schiffstypen in der Husumer Werft vom Stapel liefen oder wie sich Kapitäne im Wattenmeer zurecht finden.

www.schiffahrtsmuseum-nf.de

25813 Husum / König-Friedrich V-Allee

Das Schloss vor Husum.

Das Schloss vor Husum (ein Renaissancebau aus dem 16. Jahrhundert) ist zu einem bedeutenden Kulturzentrum an der Westküste Schleswig-Holsteins geworden. Es ist der einzige erhaltene Schlosskomplex an der nordfriesischen Nordseeküste.

Die Bezeichnung Schloss vor Husum lässt sich auf die Tatsache zurückführen, dass das Gebäude zur damaligen Zeit vor den Stadtgrenzen errichtet wurde. Das Schloss vor Husum diente viele Jahre als Verwaltungsgebäude und steht heute der Öffentlichkeit uneingeschränkt offen. Zuerst bewohnte Herzog Adolf I. das Schloss, später gelangte es in den Besitz des dänischen Königshauses. Die früheren Staatsräume geben Einblicke in das Leben der Herrschaft von Schleswig-Holstein-Gottorf. Sonderausstellungen machen Besucher mit zeitgenössischer Malerei und Plastik in Schleswig-Holstein vertraut. In den früheren Küchenräumen öffnet das gemütliche Schlosscafé seine Pforten. Im Sommer werden hausgebackener Kuchen und Getränke auf der Außenterrasse serviert. Der neu gestaltete Schlossgarten ist besonders im Frühling eine Augenweide. Dann erblühen Millionen Krokusse im zarten violetten Farbton. Wer sich mit Literatur und Souvenirs eindecken möchte, ist im Museumsshop richtig. Weiterhin haben im Schloss vor Husum die Kreismusikschule und die Stiftung Nordfriesland ihren Sitz. In der Schlosskapelle werden Taufen und Hochzeiten durchgeführt.

de.wikipedia.org/wiki/Schloss_vor_Husum

25813 Husum / Wasserreihe 31

Theodor – Storm – Museum

Das Storm-Haus, Wasserreihe 31, ist das Haus, das der Dichter 1866–1880 mit seiner Familie bewohnt hat. Es ist ein altes Husumer Kaufmannshaus das im Originalzustand erhalten geblieben ist. Es hat 14 Zimmern und stammt aus dem Jahre 1730. Das Treppenhaus, die Flure, Decken und Türen sind original aus dieser Zeit bzw. aus der Stormzeit erhalten. Der Schriftsteller Theodor Storm setzte mit seinen Gedichten und Novellen der Region um Husum ein literarisches Denkmal. Urlauber können Möbel, Bilder und Dokumente aus dem Nachlass des Autors besichtigen. Weiterhin steht Besuchern die Privatbibliothek Storms offen. Das mit seiner dunklen Holzverkleidung und den weinroten Wänden recht düster wirkende "Poetenstübchen" diente im Theodor-Storm-Haus als Quelle der Inspiration. Hier entstanden so berühmte Werke wie "Schimmelreiter" oder "Immensee". Der Schreibtisch und das Biedermeier-Sofa des Autors versetzen Besucher in die damalige Zeit zurück. In der Einrichtung sind auch das Storm-Archiv, sowie das Sekretariat der Theodor-Storm-Gesellschaft untergebracht. Häufige Wechselausstellungen und Veranstaltungen bereichern das Angebot des Hauses.

www.storm-gesellschaft.de/museum

25813 Husum / Herzog-Adolf-Straße 25

Nordsee Museum

Das traditionsreiche Nordsee Museum Husum geht auf eine Stiftung von Ludwig Nissen zurück. Im Fokus der Ausstellung stehen Kultur und Tradition an der Nordseeküste. In den Galerieräumen des S-Kunstforums finden interessante Sonderausstellungen statt. Ein Vortragsraum bietet 100 Menschen Platz. Wer das Nordsee Museum Husum besucht, wird Bekanntschaft mit der sagenumwobenen Siedlung Rungholt machen und mehr über die Auswirkungen von Sturmfluten erfahren.

Auch mit dem Deichbau und anderen Möglichkeiten des Küstenschutzes beschäftigt sich die Ausstellung. Die Lebensgeschichte Ludwig Nissens wird den Besuchern ebenfalls nicht vorenthalten. Stimmungsvolle Filmaufnahmen von der Nordsee umrahmen einen Rundgang durch das Nordsee Museum Husum. Bei der Neugestaltung des Museums im Jahre 2006 wurde viel Wert auf die Familienfreundlichkeit der Ausstellung gelegt. So können Kinder auf dem Wasserspielplatz im Museumsgarten toben. Im Museumsshop finden Urlauber maritime Souvenirs und umfangreiche Literatur zum Lebensraum Nordsee.

www.museumsverbund-nordfriesland.de

25826 Sankt Peter-Ording / Dorfstraße 15

Bernsteinmuseum St. Peter - Ording

Das Bernsteinmuseum St. Peter-Ording vermittelt seit 2001 dem Besucher informatives Wissen über das "Gold des Nordens". Die Ausstellungsstücke sind in über 50 Jahren zusammengetragen worden. Sehenswert im Museums ist das Inklusenkabinett, welches 45-50 Millionen Jahre alte Insekteneinschlüsse in einem echten Stück Wald zeigt. Darüber hinaus bietet das Bernsteinmuseum St. Peter-Ording Kinderschleifkurse an, bei dem der Nachwuchs eigene Erfahrungen im Umgang mit dem Bernstein sammeln kann.

www.nordsee-bernsteinmuseum.de

25832 Tönning /Am Robbenberg

Multimar Wattforum

Das Multimar Wattforum in Tönning ist das größte Informationszentrum für den Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer. Es wurde 1999 eröffnet und im Januar 2003 erweitert. Das Multimar Wattforum steht direkt am Eiderdeich und ist das Ergebnis eines Architektur-Wettbewerbs aus dem Jahre 1994. Seine Aufgabe ist es, die Besucher des Nationalparks über das Leben im Wattenmeer in den verschiedenen Bereichen zu informieren. Zusätzlich dienen die Aquarien des Wattforums - 11 Groß- und 17 Sonderaquarien mit einem Gesamtvolumen von 150 m³ - als Aufzuchtstelle für bedrohte Lebewesen.

multimar-wattforum.de

25840 Friedrichstadt / Am Markt 9 (Tourist Info)

Grachtenstadt Friedrichstadt

Eine Stadt wie ein riesiges Freilichtmuseum ist die Grachtenstadt Friedrichstadt. Etwa 2500 Einwohner lebten hier in der im 17. Jahrhundert am Reißbrett entworfenen Stadt zwischen den Flüssen Treene und Eider. Mit den Grachten, den hölzernen Brücken und den aus Holland zu stammenden Giebelhäusern aus dem 17. Jahrhundert erinnert diese Stadt eher an Amsterdam als an eine Kleinstadt in Nordfriesland. Es ist ein wertvolles Kulturgut für die vollendete Baukunst der holländischen Backsteinrenaissance. Holländische Architekten ließen ab 1622 die ersten Häuser mit dem markanten stufenförmigen Treppengiebeln errichten.

indigo-blau.de/deutsche-grachtenstadt-friedrichstadt

25840 Friedrichstadt / Brückenstraße 18

Modellbahnzauber Friedrichstadt

In Friedrichstadt steht die größte Modellbahnschauanlage Schleswig – Holsteins. Mit ganz viel Liebe zum Detail wurde von Sönke Röckendorf eine Miniaturwelt geschaffen. Buchstäblich zauberhaft welches rege Leben auf der mehrere hundert Quadratmeter großen Fläche herrscht. Auf einer ca. 120 m langen Strecke fahren Autos, Busse und Baumaschinen. Die zahlreichen Personen- und Güterzüge rollen auf einem Gleisnetz mit ca. 1300 m Länge. Hier tobt das Leben en miniature bei einem Konzert, auf einem Rummel mit Riesenrad und vieles mehr. Die Besucher erleben wie sich in den Bergen ein heftiges Gewitter zusammenbraut und dann entlädt. Tag- und Nachtzeiten werden überzeugend nachgestellt. Dann verwandeln sich die sieben Bahnhöfe und die Städte in ein bezauberndes Lichtermeer. Mehr als 4500 Miniaturpersonen "leben" auf der Anlage. Über 100 Züge wechseln sich ab so dass gleichzeitig etwa 20 Zuggarnituren auf der Anlage fahren.

Winterpause vom 06.01.2020 – 03.04.2020. Ab dem 04.04.2020 bis 31.10.2020 tgl. von 11:00 – 17:00 Uhr. Letzter Einlass: 16:00 Uhr

www.modellbahn-zauber.de

25889 Witzwort / Sand 5

Roter Haubarg

Stolz reckt sich der Rote Haubarg in den Eiderstedter Himmel. Der 1684 gebaute Hof – heute Restaurant und Museum – ist ein eindrucksvolles Beispiel für die Lebensweise der Marschbauern aus der Region. Über das Leben auf dem Haubarg informiert das angeschlossene Museum. Es gibt hier landwirtschaftliche Maschinen und Geräte aus den letzten Jahrhunderten zu sehen. Modelle und Schautafeln zeigen den Aufbau dieser einzigartig konzipierten Höfe. Dem Besucher vermittelt sich so ein umfassender Eindruck vom Alltag der Bewohner zur Blütezeit der großen Haubarge.

www.roterhaubarg.de/Content/Startseite/Start.php

25927 Neukirchen / Seebüll 31

Emil Nolde Museum

Emil Nolde, eigentlich Emil Hansen aus Nolde in der Nähe von Tondern (DK) - Eine deutsche Legende. Farbenfrohe Ausdruckskraft und kontroverses Leben.

www.nolde-stiftung.de

Sonderbeitrag:

Kirchen auf Eiderstedt

Wer die Halbinsel Eiderstedt besucht, dem fällt die große Dichte an Kirchen auf. Insgesamt sind es 18 evangelische, 2 katholische sowie 3 weitere Kirchen, die meisten aus dem 12. Jahrhundert. Deren Tore stehen jedem offen, ein Besuch lohnt sich. Oft ist der niederländische Einfluss sichtbar.

Ausgerechnet diese dünn besiedelte ländliche Region verfügt erstens über Kirchen mit bedeutendem Interieur, zweitens die größte Kirchendichte und drittens die Auszeichnung Teil der Geburtsstätte großer Orgelkunst zu sein. Gerade in den norddeutschen Dorfkirchen sind uralte Orgeln zu finden die vorbildlich für andere Regionen gewesen sind.

Die anschließende Aufzählung mit kurzer Beschreibung ist ebenfalls nach Postleitzahlen erstellt, die Reihenfolge stellt keine Wertung dar.

Alle Kirchen auf Eiderstedt sind in den Sommermonaten tagsüber geöffnet.

25826 St. Peter-Ording / Utholmer Str. 4

St. Nikolei

Die Kirche ist 1724 erbaut worden und damit eines der jüngsten Kirchen auf Eidelstedt. In den vergangenen Jahrhunderten musste sie mehrmals an neuer Stelle aufgebaut werden da die Gebäude durch Wanderdünen begraben worden sind. Die heutige Kirche hat einen hellen Altarraum mit einer gebogenen Holzdecke die eine besonders schöne Bemalung aufweist.

25826 St. Peter-Ording / Badallee 58

St. Ulrich

Die katholische Kirche St. Ulrich zeichnet sich durch viele Bernsteinelemente aus. Ihren besonderen Glanz verdankt die Kirche durch die farbigen Glasfenster die über vierzig Motive aus dem Alten und Neuen Testament darstellen

25826 St. Peter-Ording / Olsdorfer Str.

St. Petri

Die Kirche St. Peter im Ortsteil Dorf ist eine der drei Hauptkirchen der damaligen Utlände und etwa um 1100 gegründet worden. Diese Kirche ist eine der ältesten Kirchen auf der Halbinsel Eiderstedt. Die Kirche ist erstmals 1367 mit einem Kirchensiegel bestätigt. Aus Ulstorp (etwa „Altdorf“) wurde im 15. Jahrhundert St. Peter. Die Glocken sind im hölzernen „Glockenstapel“ untergebracht, der etwas abseits steht. Besonders ist auch der Altar mit der Darstellung der Geburt Christi.

25826 St. Peter-Ording / Ordinger Strand

Kirchenschiff

Das Kirchenschiff (auf Plattdeutsch "Karkenschipp" genannt) befindet sich in den Monaten von April bis September auf dem Eventgelände am Ordinger Strand von St. Peter-Ording. Hier werden in direkter Nähe zur Nordsee Veranstaltungen der Urlauberseelsorge und Gottesdienste der örtlichen Kirchen an der frischen Seeluft durchgeführt. Speziell für Kinder verfügt das Kirchenschiff über eine Rutsche und einen Klettersteg. Immer wenn die blaue Flagge gehisst wird, ist das Kirchenschiff mit Ehren- oder Hauptamtlichen Mitarbeitern besetzt.

25832 Kating / Dorfstr.

St. Laurentius

Um das Jahr 1200 wurde die Kirche in Kating / Tönning auf einer Warft gebaut. Die Kirche besitzt die älteste Kirchturmglöcke in Schleswig-Holstein und ist eine der noch wenig erhaltenen Feldsteinkirchen. Der harmonische Kirchraum ist mit dem Schnitzaltar und den Kreuzbalken sehenswert.

25832 Kotzenbüll / Dorfstr.

St. Nikolei

Die ältesten Kirchentüren Schleswig-Holsteins warten darauf durchschritten zu werden. So kann man die Schönheit, den Charme und die großzügige Weite der St. Nikolaikirche entdecken, die man in so einem kleinen Dorf nicht erwarten würde. Die Kirche in Kotzenbüll bei Tönning bot früher auf der wasserumflossenen und höher gelegenen Warft Schutz vor den schweren Fluten. Besonders sehenswert in der Kirche sind die neugotischen Pfeifenbestände aus dem frühen 16. Jahrhundert.

25836 Poppenbüll / Dorfstr.

St. Johannis

Im ersten eingedeichten Koog von Eidelstedt, dem Johanniskoog, liegt die Kirche. Da sie auf einer Warft* liegt, wurde sie oft bei Sturmfluten als Ort der Zuflucht benutzt. Einzigartig ist die bronzene Taufschale. Die Schale wird von den Figuren der vier Evangelisten getragen und auf der Wandung befinden sich die 12 Apostel. Das älteste erhaltene Bildnis eines Eiderstedter Pastors zeigt das Epitaph an der Kirchenwand.

25836 Vollerwiek / Dorfstr.

St. Martin

Im romanisch gestalteten Backsteinbau befinden sich mehrere Kirchenschätze, die von den Besuchern besichtigt werden können. Der sehenswerte Klappaltar besteht aus 26 handgeschnitzten Figuren, die Nordempore schmückt ein Gemälde von 1613 mit alt- und neutestamentarischen Szenen. Des Weiteren sind Bauernmalerei-Gedenktafeln von 1759 bis 1779 erhalten.

25836 Osterhever / Dörpstraat

St. Martin

Die spätromanische Kirche steht auf einer Warft. Der Innenraum der Kirche ist eher klar und einfach, so kommen das gotische Triumphkreuz, der geschnitzte Altar von 1520 und das Taufbecken mit dem darüber schwebenden Engel besonders zur Geltung. Im Glockenturm befindet sich eine der größten Glocken der Halbinsel Eiderstedt.

25836 Katharinenheerd / Grothusenkoog Kirchweg

St. Katharina

Die Kirche wird 1113 erstmals erwähnt. Besonders beeindruckend ist die mächtige Kanzel im Stil der Hochrenaissance. Einzigartig auf der ganzen Halbinsel Eiderstedt ist eine Uhr im Inneren der Kirche aus dem Jahre 1617. Links neben dem Altar hat der Reiter und sein Pferd des heiligen Georgs (15. Jhd.) die Gemeinde streng im Blick. Das Pferd erzählt eine besondere Geschichte. Es wurde damals zu Kriegszeiten auf einer Fenne vergraben, damit es sicher vor Plünderern war. Nach Ende des Krieges hat man es wieder ausgegraben. Ein Relief außen an der Kirche erinnert daran, als im Jahre 1700 betrunkene dänische Soldaten auf einem Hof randalierten, dabei sollen sie die damals 10-jährige Wirtstochter Martje Flohrs gezwungen haben, einen Trinkspruch auszusprechen. „Et gah uns wol up unse olen dage!“ (Es geht uns gut auf unsere alten Tage) soll das Kind mit todernstem Gesicht gesagt haben.

25836 Garding / Markt

St. Christian

Die 900 Jahre alte Kirche St. Christian wurde 1109 auf der höchsten Erhebung der Eiderstedter Landschaft erbaut. Der 43 m hohe Kirchturm gilt

als der höchste Punkt der Halbinsel Eiderstedt und diente viele Jahre lang als wichtiges Seezeichen, da er von der Nordsee aus für die Schiffe weit sichtbar gewesen ist. In der Kirche von Garding befinden sich der älteste Orgelprospekt (von 1512) und die älteste Kanzel (von 1596) von ganz Eiderstedt, zudem ist die zweischiffige Hallenkirche einmalig in Norddeutschland.

25840 Friedrichstadt / Am Fürstenburgwall

St. Knud

Die Katholiken erhielten 1625 das Niederlassungsrecht in Friedrichstadt. Die war auf die Tatsache zurückzuführen dass Herzog Friedrich mit dem katholischen Spanien Handel treiben wollte, hatte also wirtschaftlichen Interessen gedient. So durften sie eine eigene Kirche ohne Turm (1854) errichten und unter Ausschluss der Öffentlichkeit ihren Gottesdienst abhalten.

Als Besonderheit kann man den Christuskörper (1230) und die Kirchenbänke von 1760 betrachten.

25840 Friedrichstadt / Am Mittelburgwall

St. Christopherus

Die evangelische – lutherische Kirche wurde 1649 eingeweiht. Die Kanzel, das Taufbecken und die große Glocke sind wesentlich älter als die Kirche. Sie stammen aus Kirchen auf Alt – Nordstrand die bei der Sturmflut von 1634 untergegangen sind.

25840 Friedrichstadt / Am Mittelburgwall

Mennoniten

Die Mennoniten sind heute die kleinste der aktiven Glaubensgemeinschaften in Friedrichstadt. Sie teilen sich ihre Kirche mit den dänischen Lutheranern. Ein Pastor aus Hamburg betreut die Mennoniten und hält drei Mal im Jahr einen Gottesdienst ab.

25840 Tönning / Badallee

St. Paulus

In Tönning befindet sich die katholische Kirche St. Paulus. Das Gotteshaus ist bewusst so geschaffen worden, dass dem Besucher eine heimatliche Atmosphäre geboten werden soll. Durch die achteckige Gebäudeform ist die ganze Gemeinde um den Altar versammelt.

25840 Tönning / Johann – Adolf – Str.

St. Laurentius

Unübersehbar direkt am Marktplatz prägt der hohe Turm der St. Laurentius Kirche das Bild der Stadt Tönning. Seit 1180 gibt es diesen eindrucksvollen Kirchenbau, der mit seinem barocken Innenraum ein besonderes Schmuckstück unter den zahlreichen Eiderstedter Kirchen ist. Eine lebendige kirchenmusikalische Arbeit ist einer der Schwerpunkte in der Gemeinde. Dazu gehören regelmäßige Aufführungen der Kantorei und des Propst Kantatenchors genauso wie aufwendige Inszenierungen von Singspielen oder Musicals durch die beiden Kinderchöre.

25881 Tating / Dorfstr.

St. Magnus

Die Kirche ist eine der ältesten Kirchen auf der Halbinsel Eiderstedt. Im Jahre 1103 wurde sie zunächst als hölzerne Kapelle erbaut und dem Heiligen Magnus geweiht. Der dreiflügelige gotische Altar mit geschnitzten Figuren stammt aus der Zeit um 1450 und ist etwas ganz besonderes in Schleswig-Holstein an der Nordseeküste. Auf der Außenseite finden sich vier Gemälde zur Passionsgeschichte. Im Zuge mehrerer Restaurationen wurde der Hintergrund farbig gestaltet.

25881 Westerhever / Dorfstr. 3

St. Stephanus

Die Kirche St. Stephanus liegt in der idyllischen Gemeinde Westerhever und ist auf einer Warft gebaut worden. Die Kirche befindet sich nicht weit entfernt vom bekannten Westerhever Leuchtturm. Der Turm ist aus dem Jahre 1370 und somit der älteste auf der Nordsee Halbinsel Eiderstedt. Während der Kirchturm noch weitestgehend in seiner ursprünglichen Bauform erhalten ist, wurde das Kirchenschiff im Jahr 1804 gebaut.

25882 Tetenbüll / Dörpstraat

St. Anna

Die Kirche St. Anna in Tetenbüll ist besonders bekannt für ihre einzigartige Deckenmalerei. Da das Wasser der Nordsee bei Sturmflut hier früher sehr hoch stand, umfasst die Kirchwarft keine Gräber mehr. Da damals die armen Leute auf Eiderstedt nicht lesen und schreiben konnten, wurde die Bibel bildhaft an die Decke gemalt. Die Anfänge der jetzigen Kirche gehen etwa auf das Jahr 1400 zurück. 1491 wurde die Kirche erweitert und der Kirchturm errichtet

*

Eine **Warft** ist ein aus Erde aufgeschütteter Siedlungshügel, der dem Schutz von Menschen und Tieren bei Sturmfluten dient. Auf einer Warft können sich je nach Ausmass Einzelgehöfte oder auch Dorfsiedlungen (Warfen- oder Wurtendörfer) befinden. Die Form der Warften ist meist rund, manchmal aber auch langgestreckt. Sie kommen in den nordwestdeutschen Marschgebieten, in der Nordsee auf den Halligen sowie in den Niederlanden und im südwestlichen Dänemark vor. Die bereits seit dem 3. Jahrhundert v. Chr. entstandenen Hügel waren lange vor dem Deichbau der einzig wirksame Hochwasserschutz. (Aus Wikipedia)